



Geschichtsportal Werther

Gemeindebrief der ev. Kirchengemeinde Werther

Jacobi Aktuell (bis 2001 Wegweiser)

Digitale Sammlung des Geschichtsportals Werther.

In der digitalen Sammlung des Geschichtsportals Werther bieten wir Ihnen Zugang zu digitalisierten Büchern und Zeitschriften aus unterschiedlichen Beständen. Bei den digitalisierten Werken liegt entweder die Gemeinfreiheit oder die Veröffentlichungsgenehmigung durch den Urheberrechtsträger vor.

[http:// www.geschichtsportal-werther.de](http://www.geschichtsportal-werther.de)

Email: Info@geschichtsportal-werther.de

Die Datei wurde unter der Lizenz „Creative Commons Namensnennung-Keine kommerzielle Nutzung-Keine Bearbeitungen“ in Version 3.0 (abgekürzt „CC-by-nc-sa 3.0/de“) veröffentlicht.



Den rechtsverbindlichen Lizenzvertrag finden Sie unter

<https://creativecommons.org/licenses/by-nc-nd/3.0/de/legalcode>

Neues aus der
Ev.-Luth. Kirchengemeinde
Werther

Jacobi *aktuell*

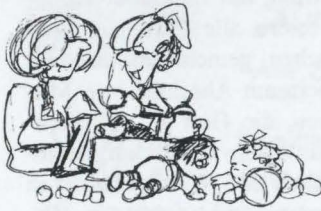
Juni - September 2003



Foto: Lysvik/Schweden

Innehalten und Auftanken

FRAUENFRÜHSTÜCK



Es ist der letzte
Mittwoch im Monat, Punkt 8.00 Uhr. Der Edeka-Markt

in Werther hat seine Tore geöffnet. Man sieht eine einsame Frau, bepackt mit Rucksack und etlichen Einkaufstaschen sowie dickem Portemonnaie eilig durch den Laden hetzen. Schauen wir doch einmal in ihren Einkaufswagen hinein: wir finden diverse Wurstsorten, Käse in allen Variationen, Fleischsalat, Marmelade, Nutella, Butter, Kaffee, Tee, 20 Eier, Milch, Weintrauben, Tomaten, Quark und einen Riesenberg gemischter Brötchen.

Schwitzend transportiert sie all diese Köstlichkeiten mit allerletzter Kraft in die heimatische Küche. Ein gehetzter Blick auf die Uhr: schon 8.30 Uhr.

Schnell die Kaffeemaschine angeschmissen, das Teewasser aufgesetzt, die Eier ins kochende Wasser gelegt. Noch ein prüfender Blick auf den bereits am Abend vorher liebevoll gedeckten Tisch: Servietten? Eierbecher und – Löffel? Jawoll! Alles scheint in bester Ordnung.

8.45 Uhr!

Verflixt! Was sollen wir denn eigentlich essen? Wurst und Käse etc. müssen noch ordentlich drapiert, Tomaten und Weintrauben gewaschen werden – und so weiter und so weiter...

Geschafft!

8.55 Uhr! Noch ein letzter Blick in den Spiegel: Die Frisur sitzt!!! Einmal tief

durchatmen – und schon klingelt es das erste Mal, das zweite Mal, das dritte Mal und so geht es weiter, bis gegen halb zehn auch die Allerletzte der ca. 12 Frauen samt Nachwuchs eingetroffen ist. GUTEN APPETIT!

Für das leibliche Wohl ist nun also gut gesorgt, aber schließlich sind wir ja nicht nur deshalb hier zusammgekommen. Jeder unterhält sich gut: es wird viel gelacht; es werden Erfahrungen ausgetauscht über Kinder, Erziehung, Schule...

Aber es bleibt nicht dabei. Auch das geistliche Wohl ist wichtig! Es ist mittlerweile selbstverständlich geworden, uns auch über Glaubensfragen, die uns bewegen, auszutauschen, zum Beispiel anhand eines vorgelesenen Artikels aus der „family“, (einer christlichen Familienzeitschrift), eines Bibelverses oder einer Meditation. Auch die Kinder sind dabei mittendrin und stören in keinsten Weise die immer sehr fröhliche und entspannte Atmosphäre.

Ein Blick auf die Uhr zeigt uns: die Zeit ist wie immer schnell vergangen. Die letzte Amtshandlung besteht in einer neuen Termin- und Ortsabsprache für das nächste Frauenfrühstück. Bis dahin: tschüß!

PS: Für die Statistiker unter Ihnen: unser Frauenfrühstück besteht mittlerweile seit ca. 11 Jahren. Die einzigen, die aus der „Gründerzeit“ übriggeblieben sind, sind die Autoren dieses Artikels.

Haben Sie Interesse, mitzumachen? Dann melden Sie sich doch einfach bei uns.

Christiane Schönfeld
Martina Zurmühlen